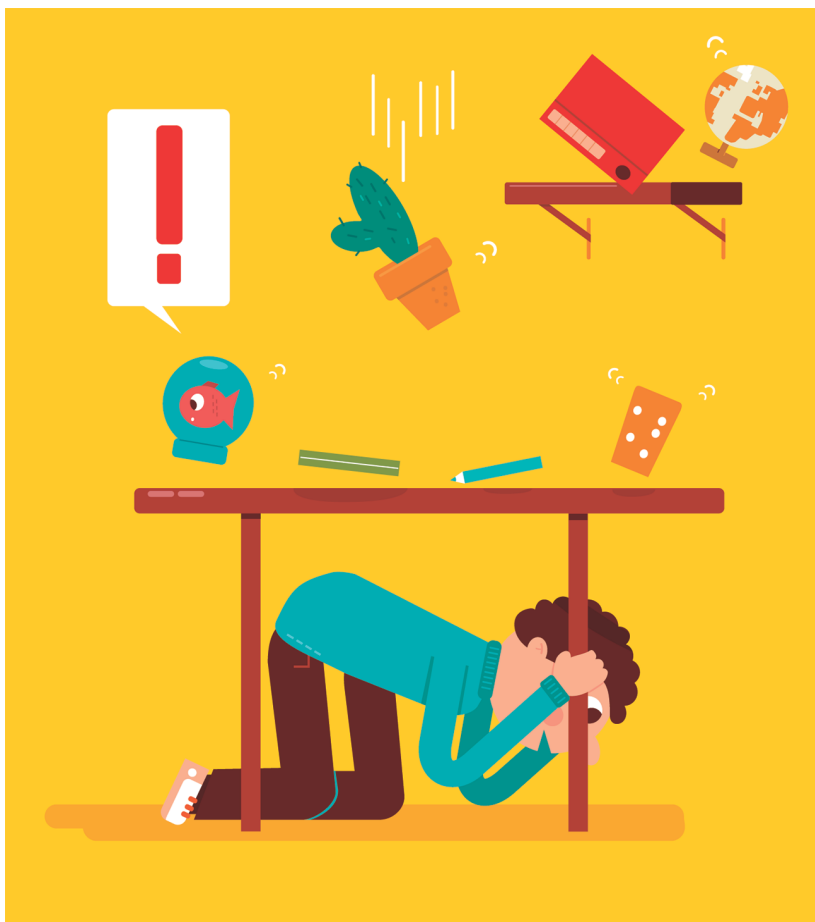


Was tun, wenn die Erde bebt?

Eine Wegleitung zu den Verhaltensregeln bei einem Erdbeben



Schweizerischer Erdbebendienst
Service Sismologique Suisse
Servizio Sismico Svizzera
Swiss Seismological Service

www.erdbeben.bs.ch
www.seismo.ethz.ch



Kanton Basel-Stadt

Ideen für den Unterricht

Kindergarten und Primarschule

- Nehmen sie das Thema auf, insbesondere wenn es von den Kindern kommt.
- Vermeiden Sie Schreckensbilder von Erdbeben.
- Stärken Sie immer wieder das Gefühl der persönlichen Sicherheit und das Vertrauen innerhalb der Klasse durch stufengerechte Interaktions- und Kooperationsspiele.
- Suchen Sie mit den Kindern in der näheren Umgebung sichere Zufluchtsorte auf.
- Üben Sie mit den Kindern das Schutzsuchen.

Sekundarschule und weiterführende Schulen

- Thematisieren Sie die Regeln nach einem aktuellen Ereignis oder binden Sie sie im Unterricht inhaltlich ein.
- Drehen Sie mit den Jugendlichen einen Kurzfilm zu den Verhaltensregeln und zeigen Sie ihn anderen Klassen und am Elternabend.
- Machen Sie mit der Klasse einen Rundgang ums Schulhaus, um sichere Aufenthaltsorte zu eruieren, und zeichnen Sie ein Kroki (Geländeskizze).
- Üben Sie mit den Jugendlichen das Schutzsuchen.



Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

Wenn grosse Erdbeben auftreten, kommen sie meistens überraschend. In der Schweiz sind sie eher selten, aber in den erdbebengefährdeten Regionen, wie beispielsweise dem Wallis oder im Raum Basel, sind sie durch die geologischen Gegebenheiten durchaus möglich. Am bekanntesten ist das Erdbeben von Basel im Jahre 1356, das die Stadt stark zerstörte. Weil Basel heute dicht besiedelt ist, würde eine Wiederholung dieses Erdbebens katastrophale Folgen für die Bevölkerung haben. Richtiges Verhalten bei einem Erdbeben kann Leben retten!

Deshalb hat der Kanton Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Erdbebendienst ein Poster mit Verhaltensregeln für den Erdbebenfall entworfen. Begleitet wurden die Arbeiten durch Lehrpersonen verschiedener Schulstufen, durch die Fachstelle für Gefahrenprävention im Kantonalen Laboratorium, das Pädagogische Zentrum PZ.BS und die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation.

Alle Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zu den weiterführenden und berufsbildenden Schulen müssen wissen, wie sie sich vor, während und nach einem Erdbeben verhalten sollen. Die Bilder auf dem Poster zeigen daher die wichtigsten Verhaltensregeln.

Unsere Bitte an Sie: Besprechen Sie die Verhaltensregeln mit den Schülerinnen und Schülern. Nur wenn diese den Grund und Sinn einer Regel verstehen, werden sie diese als wichtig erachten und anwenden. Üben Sie mit der Klasse das richtige Verhalten im Ernstfall, suchen Sie erdbebengefährdete Gegenstände im Schulhaus und eruieren Sie sichere Orte in der näheren Umgebung. Wiederholen Sie die Regeln regelmässig und hängen Sie das Poster gut sichtbar im Schulzimmer und im Gang auf. Der Einbezug der Eltern in die Erdbebenvorsorge, zum Beispiel während eines Elternabends, wäre wünschenswert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Posters im Unterricht!

Dr. S. Husen, Kantonales Laboratorium Basel-Stadt
S. Fricker, Pädagogisches Zentrum PZ.BS
D. Kreienbühl, Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation
Dr. U. Hügin, Gymnasium Münsterplatz
M. Marti, Schweizerischer Erdbebendienst



Kanton Basel-Stadt

www.erdbeben.bs.ch
www.seismo.ethz.ch



Schweizerischer Erdbebendienst
Service Sismologique Suisse
Servizio Sismico Svizzero
Swiss Seismological Service

REGEL 1

Merke dir die Regeln.



Erdbeben treten unerwartet und plötzlich auf. Sie können nicht vorhergesagt werden und eine Warnung vor Erdbeben ist nicht möglich. Bebt die Erde, bleibt deshalb nicht viel Zeit, sich zu überlegen, wie man reagieren soll. Es gilt sofort richtig zu handeln. Deswegen ist es wichtig, die Verhaltensregeln zu lernen.

Die erste Regel auf dem Poster soll die Schülerinnen und Schüler dazu animieren, die Verhaltensregeln auf dem Poster zu lernen und zu üben.





REGEL 2

Schau, was runterfallen könnte!

Bei einem Erdbeben können Gegenstände aus den Regalen fallen oder Möbel wie z. B. Schränke oder Regalwände umfallen. Sind diese schwer, so können sie Menschen verletzen. In den Schulzimmern gibt es meistens viele Gegenstände in Schränken oder auf Regalen. Während eines Erdbebens können diese heraus- bzw. runterfallen und die Schülerinnen und Schüler verletzen.

Es ist deshalb wichtig, dass sich die Kinder vor einem Erdbeben mit den Gefahrenherden in ihrer Umgebung (Schulzimmer) vertraut machen. Besonders schwere Gegenstände, wie Bücher, Globen, etc., sollten identifiziert werden. Die Kinder sollen erkennen, welche Gegenstände in ihrer Umgebung während eines Erdbebens herunterfallen und sie verletzen könnten. Die Gefahr, von herabfallenden Gegenständen verletzt zu werden, lässt sich reduzieren, indem schwere Gegenstände unten im Regal platziert werden oder Schränke und grosse Regalwände an die Wand geschraubt werden.



REGEL 3

Bleibe drinnen und suche Schutz!



Erdbeben treten plötzlich und unerwartet auf. Oft versuchen Menschen während eines Erdbebens in Panik das Gebäude zu verlassen. Dies ist eine falsche Reaktion. Die Gefahr ist gross, dass man beim Verlassen des Gebäudes durch einstürzende Mauern oder Decken verletzt wird. Deshalb ist es meistens besser, in dem Raum zu bleiben, in dem man sich gerade befindet, und Schutz unter einem stabilen Möbel, wie z. B. einem Tisch, zu suchen. Dieser schützt einen vor herabfallenden Gegenständen. Die Kinder sollten lernen, möglichst rasch unter einem Tisch Schutz zu suchen, die Hände über den Kopf zu halten, gleichzeitig sollten sie sich am Tischbein festhalten und so verhindern, dass sich der Tisch aufgrund der Erschütterungen wegbewegt.

Es gibt eine Ausnahme zu dieser Verhaltensregel: Wenn man sich während eines Erdbebens im Erdgeschoss befindet und schnell nach draussen gelangen kann, sollte man dies tun. Allerdings nur, wenn sich draussen ein offener Platz befindet, z. B. ein Garten oder eine breite Strasse.





REGEL 4

Bleibe draussen und halte Abstand!

Die Erschütterungen eines Erdbebens können Gebäude schwer beschädigen. Bei einem starken Erdbeben kann es passieren, dass sich eine komplette Aussenwand ablöst und auf die Strasse stürzt, oder dass Teile einer Fassade herunterfallen. Bei weniger starken Erdbeben können zum Beispiel Dachziegel herunterfallen und jemanden in der Nähe verletzen. Neben Gebäudeteilen können aber auch andere Objekte umstürzen, z. B. Strassenlaternen oder Strommasten. Deshalb sollte man während eines Erdbebens Abstand zu Gebäuden oder Objekten halten, die ein- oder umstürzen können. In einem Gebäude Schutz zu suchen ist keine gute Idee! Dort ist die Gefahr, von herabfallenden Gegenständen verletzt zu werden besonders gross.

Befinden sich die Schülerinnen und Schüler während eines Erdbebens ausserhalb des Schulgebäudes, sollten sie am besten Schutz weit weg von allen Gebäuden oder anderen gefährlichen Objekten suchen (z. B. in der Mitte des Schulhofes).



REGEL 5

Pass auf, es kann weitere Beben geben!



Nach einem schweren Erdbeben treten viele weitere Beben auf, sogenannte Nachbeben. In der Regel ist die Stärke (Magnitude) dieser Nachbeben kleiner als die des Hauptbebens. Da die Gebäude aber bereits geschwächt sind, können Nachbeben weitere Schäden anrichten und Menschen gefährden. Es kann nicht vorhergesagt werden, wann mit Nachbeben zu rechnen ist und wie stark sie sein werden. Starke Nachbeben können bereits wenige Minuten nach dem Hauptbeben, aber auch erst nach einigen Stunden oder Tagen auftreten.

Die Kinder sollten deshalb darauf vorbereitet werden, dass es nach einem Erdbeben weitere Erschütterungen geben kann. Im Falle eines schweren Nachbebens gelten die Verhaltensregeln auf diesem Poster genauso.





REGEL 6

**Hilf anderen, aber
begib dich nicht in
Gefahr!**

Wie bei anderen Gefahren, sollte man auch nach einem Erdbeben seinen Mitmenschen helfen. Aber nur, wenn man selber unverletzt (bzw. zum Helfen in der Lage) ist. Auch sollte man darauf achten, dass man sich selber nicht in Gefahr begibt. Im Zweifelsfall sollte man lieber die Rettungskräfte oder eine Lehrperson informieren.



Kanton Basel-Stadt

www.erdbeben.bs.ch
www.seismo.ethz.ch



Schweizerischer Erdbebendienst
Service Sismologique Suisse
Servizio Sismico Svizzera
Swiss Seismological Service

REGEL 7

Sei vorsichtig, wenn du nach draussen gehst!



Nach einem schweren Erdbeben können die Gebäude in einem instabilen Zustand sein. Wände und Decken können spontan und ohne Vorwarnung einstürzen. Beim Verlassen des Gebäudes nach einem Erdbeben sollte man deshalb nach oben schauen und überprüfen, ob etwas herunterfallen könnte. Besonders beim Übergang ins Freie sollte man auf herabstürzende Dachziegel und Teile des Gebäudes achten, welches man gerade verlässt. Generell ist es eine gute Idee, das Gebäude nach einem Erdbeben in Ruhe und ohne Panik zu verlassen.





REGEL 8

**Halte das
Telefonnetz frei,
telefoniere nur in
Notfällen!**

Erdbeben können schwere Schäden an der Infrastruktur verursachen. Es ist deshalb wahrscheinlich, dass das Telefonnetz (Mobil- und Festnetz) nach einem Erdbeben nur bedingt funktioniert. Wenn nun alle versuchen, ihre Familien und Freunde per SMS oder Anruf zu informieren, wird das Telefonnetz schnell zusammenbrechen. Es steht dann für wirkliche Notrufe wie Krankenwagen oder Feuerwehr nicht mehr zur Verfügung. Deshalb sollten die Kinder lernen, das Telefon nur im Notfall zu benutzen.



Kanton Basel-Stadt

www.erdbeben.bs.ch
www.seismo.ethz.ch



Schweizerischer Erdbebendienst
Service Sismologique Suisse
Servizio Sismico Svizzera
Swiss Seismological Service

Weiterführende Informationen

Hier finden Sie weitere Informationen und Lehrmittel zum Thema Erdbeben und zum richtigen Verhalten, wenn die Erde bebt.

Kantonale Stellen und Bundesbehörden

- **www.erdbeben.bs.ch**
Webseite der Fachstelle für Gefahrenprävention im Kanton BS
- **www.seismo.ethz.ch**
Webseite des Schweizerischen Erdbebendienstes an der ETH Zürich
- **www.bafu.admin.ch/erdbeben**
Webseite des BAFU zum Thema Erdbeben

Webseiten mit Lehrmitteln

- **www.edurisk.it**
Website des italienischen Projektes EDURISK. Sehr gute Lehrmittel für verschiedene Unterrichtsstufen in diversen Sprachen.
- **www.crealp.ch/de/accueil/thematiques/risque-naturel/seismes/risque-sismique-a-lecole.html**
Webseite der CREALP (Centre de recherche sur l'environnement alpin) mit Lehrmitteln (auf Französisch für die Sekundarstufe)

